

ÜBER HEMAYAT:

HEMAYAT IST EIN WORT AUS DEM ARABISCHEN UND BEDEUTET „BETREUUNG“ UND „SCHUTZ“.

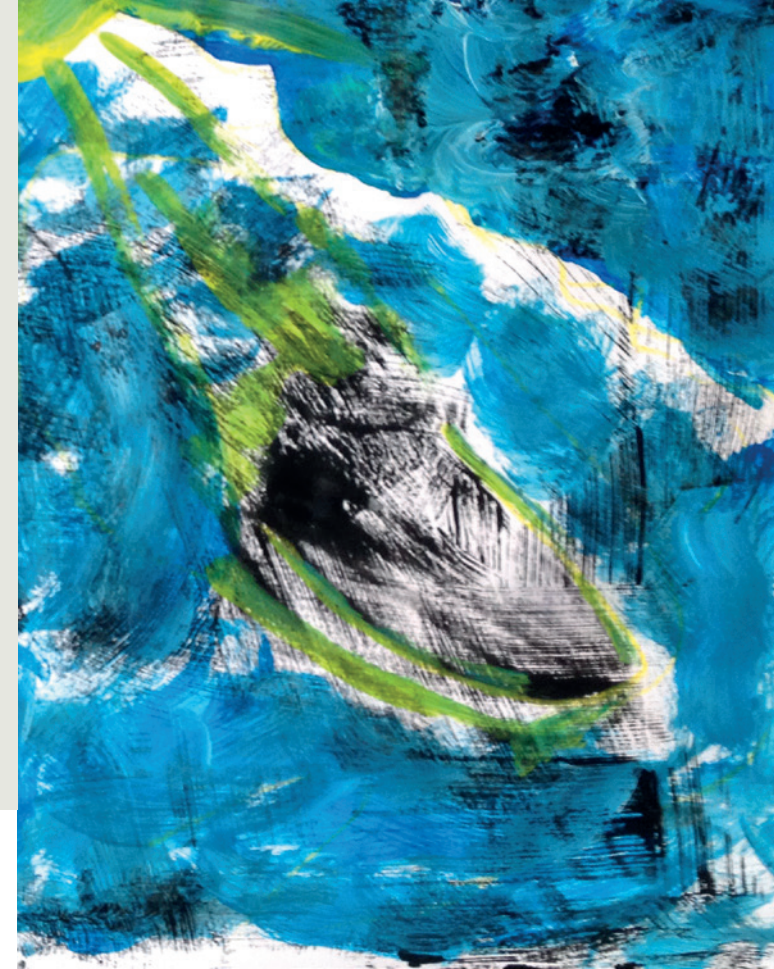
HEMAYAT BETREUT SEIT 1995 TRAUMATISIERTE FLÜCHTLINGE IN WIEN. JÄHRLICH WIRD HIER RUND 800 FOLTER- UND KRIEGSÜBERLEBENDEN GEHOLFEN. DIESE FRAUEN, MÄNNER UND KINDER HABEN UNBESCHREIBLICHES GRAUEN ERLEBT, SIE SIND TRAUMATISIERT, LEIDEN UNTER ANGSTZUSTÄNDEN, SCHLAFLOSIGKEIT, SCHMERZATTACKEN UND ANDEREN PSYCHOSOMATISCHEN ERKRANKUNGEN.

HEMAYAT BIETET DIESEN MENSCHEN DOLMETSCHGESTÜTZTE PSYCHOTHERAPEUTISCHE UND MEDIZINISCHE BETREUUNG UND HILFT IHNEN, DAS ERLITTENE ZU VERARBEITEN UND PLATZ FÜR NEUE HOFFNUNG ZU SCHAFFEN.

HEMAYAT WIRD GEFÖRDERT VON:

- AMIF – Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds
- BMI – Bundesministerium für Inneres
- Ärzte ohne Grenzen Österreich
- Karl Kahane Foundation
- FSW – Fonds Soziales Wien
- MA 17 – Abteilung für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten
- RD Foundation Vienna
- Erste Stiftung
- CARE Österreich
- BMGF – Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- AI – Amnesty International
- Licht ins Dunkel
- BMFJ – Bundesministerium für Familien und Jugend
- OeNB – Österreichische Nationalbank

Und von vielen privaten SpenderInnen



KUNSTTHERAPIE
FÜR NEUE HOFFNUNG

HEMAYAT
Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende

Bankverbindung:
Erste Bank
IBAN: AT05 2011 1284 4609 9600
BIC: GIBAATWWXXX

Sechsschimmelgasse 21
1090 Wien
Telefon & Fax: 01/ 216 43 06
office@hemayat.org
www.hemayat.org

HEMAYAT
Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende



KUNSTTHERAPIE

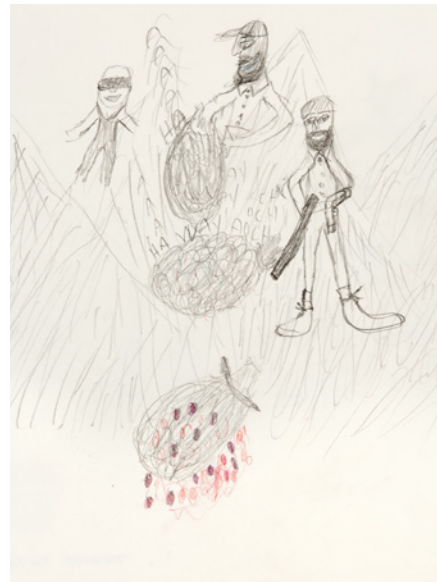
In der Kunsttherapie wird mit vielfältigen Materialien und Methoden gearbeitet. Dabei geht es jedoch nicht um die Entstehung von Kunstwerken: „Nichts, was in der Kunsttherapie entsteht, muss schön sein. Es geht um den Prozess an sich“, beschreibt Birgit Koch, eine der KunsttherapeutInnen von HEMAYAT, das Selbstverständnis der Kunsttherapie.



Angeregt durch den kunsttherapeutischen Prozess kommt es zur (Wieder-) Entdeckung eigener Stärken und Ressourcen, des Selbstwertgefühls und zur Entwicklung individueller Ausdrucksmöglichkeiten und Lösungsstrategien. Im geschützten Therapierahmen werden der Entstehungsprozess und das vollendete Werk reflektiert, sodass die gemachten Erfahrungen integriert und für das eigene Leben nutzbar gemacht werden können. Der Fokus liegt auf der Handlungsfähigkeit und den positiven Energien, anstatt sich auf das Leid und die Schwächen zu konzentrieren.

DIE ARBEIT MIT FOLTER- UND KRIEGSÜBERLEBENDEN

Lebensbedrohliche Situationen können dazu führen, dass der Mensch in angstvoller Anspannung und Erstarrung, die körperlich und gedanklich lähmen, stecken bleibt. Es entstehen Traumafolgestörungen, die sich beispielsweise in emotionaler Leere oder kaum kontrollierbaren Gefühlsausbrüchen, Flashbacks an das Erlebte, diffusen körperlichen Schmerzen und Problemen mit dem Schlaf äußern.



„HINTER DEM
SCHWARZEN
LEBEN
GIBT ES
ETWAS
HELLES!“

„Diese Bilder verfolgen mich“, ist ein vielgehörter Satz bei HEMAYAT und symbolisiert die schwere Last der Überlebenden, hinter der sich das Unsagbare verbirgt. Oft ist das Erlebte so schrecklich, dass es nicht einmal ausgesprochen werden kann. Die ganzheitliche Kunsttherapie mit ihren vielfältigen gestalterischen Ausdrucksformen, eröffnet einen alternativen Zugang in der Arbeit mit schwer traumatisierten Menschen. Auch Personen, die in der Gesprächstherapie noch keine Worte für das Erlebte finden, können in der Kunsttherapie nonverbal Vergangenes verarbeiten und neuen Lebensmut schöpfen.

AUS DER PRAXIS: HEILSAME KUNST



Herr S. aus Tschetschenien, 60 Jahre alt, kommt mit schweren Kopfschmerzen in die Sitzung und meint, er sei heute nicht gesprächig. Ihm sei mehr danach, etwas mit seinen Händen zu tun.

Herr S. wählt schwarze Acrylfarbe, malt in langsamen Pinselstrichen das gesamte Blatt voll. Es ist ihm wichtig, alle Unebenheiten auszugleichen. Dabei verändert sich sein schnelles, oberflächliches Atmen in tiefe, langsame Atemzüge. Nach einem nonverbalen Prozess von 15 Minuten blickt er auf sein Bild und sagt: „Unter dem Quadrat von Malewitsch haben sie ein weiteres Bild* gefunden.“ Der Gedanke scheint ihn zu inspirieren, und er macht einen Abdruck seines schwarzen Quadrats und malt auf diesem ein gestrandetes Schiff, hohe Wellen und Sturm.

Die schwarze Farbe des Abdrucks scheint auf manchen Stellen durch, was den Klienten irritiert: „Das Schwarz muss weg, es beeinflusst alles!“ Mit grüner Farbe versucht er das Ganze satt zu überdecken, doch immer wieder scheint die schwarze Farbe durch. Herr S. arbeitet weiter an dem Bild und findet Lösungen, die schwarz durchscheinenden Flecken zu überdecken. Er kommentiert: „Ich werde jetzt etwas darüber malen und das gestrandete Schiff in Bewegung bringen.“ Eine Sonne begleitet nun das zum Weiterfahren bereite Schiff. Der Klient sieht sich das Bild nochmals genau an, wirkt zufrieden und sagt: „HINTER DEM SCHWARZEN LEBEN GIBT ES ETWAS HELLES!“